

wespennest//171//leseprobe

2_	Editorial
4_	Stephan Steiner Profitpropheten. Über die Geburt des Bücherschmuggels aus dem Geiste des Protestantismus
10_	Valentin Groebner Im Paradies. 13 Ansichtskarten
16_	Jean Portante «Konzeptionen»
20_	Barbara Rauchenberger fugit amor / ad absurdum. Zwei Gedichte
21_	Levin Westermann Hazel. Zehn Gedichte
24_	Lina Wolff Nicht jeder kann sich seinen Tod aussuchen, Alba
27_	Michael Hammerschmid Züge aus Buchstaben
29_	Georgi Gospodinov Kartografie der Abwesenheit. Sechs Gedichte

	<u>schwerpunkt</u>
	BACK TO THE USSR – 2017
32_	Erich Klein «Back to the USSR». 12 Ansichten aus einem untergegangenen Reich
36_	Lew Rubinstein Was ich lieber vergessen würde, was allerdings nicht zu vergessen ist
37_	Michail Geffer/Gleb Pawlowski Erzählung über fünf Leben. Aufgezeichnet in der Nacht auf den 5. Oktober 1993
43_	Polina Barskova Die Druskin-Brüder. Geschichte einer Verärgerung
48_	Sergej Lebedew Verantwortung tragen. Sowjetische Verbrechen und russische Demokratie
51_	Zakhar Prilepin Im Solowezki-Kloster
56_	Wladimir Lortschenkow Dort, wo die Kamillen blühen
62_	Lew Rubinstein Verschiedene Enkel. Über Stalinismus nach Stalin
68_	Richard Swartz Zu Besuch in einer Utopie
73_	Kirill Kobrin Nischni Nowgorod. Die Geschichte einer idealen Autofabrik
76_	Tomas Venclova Juden und Litauer. Eine Rede
80_	Boris Chersonskij Notizen aus diesem Jahr
83_	Michail Eisenberg Ein Ort wie Moskau
	Revolution: Arbeiten von Studierenden der Akademie der bildenden Künste Wien

86_	Barbara Köhler Seitenverhältnisse 1: Andererseits
96_	Zsuzsanna Gahse Gertrude Stein und die Stimmgabel
	<u>wespennest buch</u>
100_	Barbara Eder
	Leela Corman: Unterzakhn
102_	Martin Reiterer
	Roberta Dapunt: dies mehr als paradies la terra più del paradiso
103_	Florian Neuner
	Walter Pilar: Lebenssee ≈ Wandelalter
105_	Teresa Falk
	Stefan Schweiger: liegen bleiben
106_	Hazel Rosenstrauch
	Stefanie Pilzweger: Männlichkeit zwischen Gefühl und Revolution
108_	Klaus Bonn
	Alexander García Düttmann: Was weiß Kunst? Für eine Ästhetik des Widerstands
110_	AutorInnen, Anmerkungen, Buchhandel

Lew Rubinstein

Was ich lieber vergessen würde, was allerdings nicht zu vergessen ist

1. Meinen vierten Geburtstag, als ich einen der Gäste, den Nachbarsbuben Borja Nikitin, sehr schmerzhaft biss. Warum, weiß ich nicht mehr. Vermutlich gab es keinen Grund. Dabei hatte er mir, wie mir gerade einfällt, eine Pistole und eine Packung Zündkapseln geschenkt.
2. Neun Uhr am Abend, wenn mich Mama «ohne alle Widerrede» ins Bett brachte. Sie saßen dann alle zusammen, jenseits der Mauer, tranken Kaffee, aßen Kuchen und lachten. Sicher über mich.
3. Etwas Furchterregendes, das einmal direkt vor dem Fenster auftauchte – nicht Mensch, nicht Ziege, nicht Hund. Es ging vorbei, raschelte mit trockenen, hartgefrorenen Zweigen und verschwand ins Nichts. In diesem Moment bleibt dir nichts anderes übrig – als aufzuwachen.
4. Die «Welt des Kindes», das Kaufhaus, in das ich mit Mama ging, um endlich einen Matrosenanzug für mich zu kaufen. Aber ach! Stattdessen wurde ein bunt gesprenkelter kratziger Pullover gekauft. Wie ich auf dem ganzen Heimweg weinte. Wie ich diesen Pullover, dieses Geschäft, diese Mama hasste.
5. Den von mir vollgekotzten Mantel des Arztes, als der mir mit einem Holzstäbchen in den Rachen fuhr.
6. Die Zündholzschachtel mit einer Stuhlprobe fürs Labor, die auf dem Weg zur Klinik auf unerfindliche Weise verloren ging.
7. Die Mandeloperation.
8. Fischfett.
9. Milchsuppe.
10. Die Angst, einzuschlafen und nicht mehr aufzuwachen.
11. Wie ich die Großmutter hänselte, weil sie vor dem Schlaf immer ein und dasselbe Buch las; und zwar noch von rechts nach links, außerdem murmelte sie dabei etwas auf Nicht-Russisch in den Bart. Es war unglaublich komisch.
12. Wie mir Bulka, das Nachbarshündchen, vor den Augen von Tanja Sinotowa die Unterhose wegschnappte.
13. Wie ich – im Glauben, es sei Kwass – ein halbes Glas Sonnenblumenöl trank und was dann geschah.
14. Wie ich nach dem Besuch der öffentlichen Neujahrstanne mein Geschenk auf einen Sitz verschlang und was danach geschah.
15. Dass mir Mama versprach, wir würden am Sonntag im WDNCh-Ausstellungspark spazieren gehen und Eis essen; doch dann kam etwas dazwischen und wir fuhren nicht hin.
16. Das Holzpferd namens Siwka, das Sascha gehörte, ich hingegen besaß keines.
17. Der beige, ganz bekleckerte Staubmantel von Jelena Illarionowna; in der Spritzpistole, mit der ich herumballerte, befand sich Tinte. Es hatte sich ganz zufällig so ergeben.
18. Witka Leonow aus dem Nachbarhaus, der mich «Jid» nannte, worauf ich ihm entgegnete: «Selber Jid!»
19. Die Lehrerin Maria Wasiljewna, die mir nicht erlaubte, das Klassenzimmer zu verlassen, und ich machte in die Hose.
20. Die Klassenvorständin, die mich so lange am Ohr zog, bis Blut floss.
21. Den Historiker Iwan Tichonowitsch, der mich aus unerfindlichen Gründen Gurewitsch nannte.
22. Die Engländerin Anna Pawlowna mit dem Spitznamen «Schöpfelöffel», der ich aus welchem Grund auch immer eines Tages das Bein stellte, und sie fiel tatsächlich hin. Bis heute verstehe ich nicht, wie das passieren konnte.
23. Den freiwilligen Arbeitseinsatz am Samstag, die freiwillige Sonntagschicht, die Altmetallsammlung, die Erfüllung der Normen für Arbeitseinsatz und Wehrfähigkeit.
24. Die Aufnahme bei den Pionieren, die Aufnahme im Komsomol, den Wartseal beim Zahnarzt.
25. Überhaupt die Schule.
26. Die ersten literarischen Schritte.
27. Die zweiten literarischen Schritte.
28. Lenin, der der Grund dafür war, dass ich mich mit einem Mädchen auf immer und ewig zerstritt. Sie meinte, irgendetwas müsste dem Menschen doch heilig sein.

Aus dem Russischen von Erich Klein

POLINA BARSKOWA, geb. 1976 in Leningrad/ St. Petersburg. Schriftstellerin und Dozentin für russische Literatur am Hampshire College in Amherst, Massachusetts. Studium in St. Petersburg und Berkeley. Verfasste bisher acht Lyrikbände und ein Prosawerk in russischer Sprache. Der hier veröffentlichte Text «Die Druskin-Brüder» stammt aus dem Erzählband *Schiwy kartiny* (Sankt Petersburg: Isdatelstwo Iwana Limbach 2014).

CHARLOTTE ODILIA BOHN, geb. 1990 in Berlin. Philosophiestudium an der Humboldt Universität Berlin mit einer Arbeit zu Blickpolitiken. Lebt seit Herbst 2015 in Wien und studiert an der Akademie der bildenden Künste Critical Studies. Beschäftigt sich mit Sprache, Erinnerung, Imagination und Affekten.

KLAUS BONN, geb. 1958, Studium der allgemeinen und vergleichenden Literaturwissenschaft, Anglistik und Philosophie in Mainz; war Dozent für deutschsprachige Literatur und Kulturgeschichte an der Universität Debrecen (Ungarn) und der Universität des Saarlandes; Publikationen u.a. zu Handke, G.-A. Goldschmidt, W.G. Sebald. Zuletzt Übersetzungen aus dem Englischen, etwa Henry D. Thoreau, *Kap Cod* (Übersetzer und Hg., Residenz 2014) und Stanley Cavell *Die Sinne von Walden* (Matthes & Seitz 2014).

MIRJAM BROMUNDT, geb. 1981 in Feldkirch, ist Filmvorführerin, freie Journalistin und Studentin an der Akademie der bildenden Künste Wien.

BORIS CHERSONSKIJ, geb. 1950 in Czernowitz (Ukraine), lebt in Odessa. Lyriker, Übersetzer, klinischer Psychologe. Publikationen ab den späten Sechzigerjahren im Samisdat, seit Mitte der Achtzigerjahre in der russischen Emigrantenpresse. Bislang sind zehn Gedichtbände publiziert. Sein erstes in Russland veröffentlichtes Werk, *semejny archiv* (1995/2006), erschien unter dem Titel *Familienarchiv* im Wieser Verlag (2010; 2. Aufl. 2014).

BARBARA EDER, geb. 1981, Studium der Soziologie, Philosophie, Theater-, Film- und Medienwissenschaften und der Gender Studies in Wien, Berlin und Frankfurt/Main. Zuletzt erschienen: *Theorien des Comics. Ein Reader* (Hg. gem. m. Elisabeth Klar u. Ramón Reichert, Transcript 2011) sowie ihr Erzählband *Die Morsezeichen der Zikaden* (Drava 2016).

MICHAIL EISENBERG, geb. 1948 in Moskau, lebt ebendort. Lyriker, Essayist und Literaturkritiker. Absolvent des Moskauer Architekturinstitutes, Lehrtätigkeit an der RGGU. Verfasser von zwölf Gedicht- und Essaybänden.

TERESA FALK, geb. 1975 in Graz. Unterschiedliche Arbeitsschwerpunkte (u.a. Dramaturgie, Kunstvermittlung, Flüchtlingshilfe); seit 2008 kulturjournalistisch tätig (u.a. *Falter*, *Radio Helsinki*). Lebt in Wien und Berlin.

ESZTER KATALIN FAZEKAS, geb. 1991 in Budapest in eine weiße, bildungsbürgerliche Mittelklasse. Lebt und arbeitet als Kulturschaffende in Wien und studiert ebendort an der Akademie der bildenden Künste (Master in Critical Studies).

ZSUZSANNA GAHSE, geb. 1946 in Budapest, lebt als Schriftstellerin und Übersetzerin (u.a. Péter Esterházy, Péter Nádas) in Müllheim, Kanton Thurgau. Zuletzt erschienen: *Südsudelnbuch* (2012), *Die Erbschaft* (2013), *JAN, JANKA, SARA und ich* (2015; alle bei Edition Korrespondenzen).

MICHAIL GEFTER, geb. 1918 in Simferopol, gest. 1995 in Moskau, russischer Historiker und Philosoph. Zahlreiche Publikationen zur russischen Wirtschaftsgeschichte, zu den revolutionären Bewegungen Russlands im 19. Jahrhundert sowie zu theoretischen Fragen der Geschichtswissenschaft. Gründungsdirektor des ersten russischen Holocaust-Forschungszentrums (1992).

KATI GÖTTFRIED, Studium der Fotografie und Kunstgeschichte in Graz, seit 2015 Masterstudium der Critical Studies an der Akademie der bildenden Künste Wien.

MIGUEL GONZÁLEZ CABEZAS, geb. 1992 in Spanien. Lebt und arbeitet in Wien und ist Student an der Akademie der bildenden Künste (Master in Critical Studies) mit Interesse an sozialen Protesten und am öffentlichen Raum.

GEORGI GOSPODINOV, geb. 1968 in Jambol/Bulgarien. Studium der Bulgarischen Philologie in Sofia. War Kolumnist der Tageszeitung *Dnevnik* und arbeitet am Literaturinstitut der Bulgarischen Akademie der Künste. Werke (Auswahl): *Gaustin oder Der Mensch mit den vielen Namen* (Wieser 2004), *Natürlicher Roman* (2007), *Kleines morgendliches Verbrechen* (2010), *Physik der Schwermut* (2014), *8 Minuten und 19 Sekunden* (2016; alle bei Droschl).

VALENTIN GROEBNER, geb. 1962 in Wien, lehrt Geschichte an der Universität Luzern. Zuletzt erschien von ihm *Ich-Plakate. Eine Geschichte des Gesichts als Aufmerksamkeitsmaschine* (S. Fischer 2015) und (zus. mit Michael Blatter): *Wilhelm Tell, Import – Export. Ein Held unterwegs* (Hier und Jetzt 2016).

MICHAEL HAMMERSCHMID, geb. 1972 in Salzburg, lebt als freier Autor, Lehrbeauftragter am Institut für Sprachkunst an der Universität für Angewandte Kunst und Co-Kurator des Internationalen Lyrik-Festivals «Poliversale» in Wien. Zuletzt erschienen: *die drachen die lachen. kindergedichte* (edition krill 2013), *Nester. Gedichte* (Klever 2014).

COSTAS KEKIS, geb. in Athen, lebt in Wien, wo er als freischaffender Choreograf, Performer und Dramaturg arbeitet. Masterstudium der Critical Studies an der Akademie der bildenden Künste Wien.

ERICH KLEIN, geb. 1961 in Altenburg/Niederösterreich, freier Publizist und Übersetzer, lebt in Wien. *Wespennest*-Redaktionsmitglied seit 2005. Jüngste Publikation: *Die Russen in Wien – die Befreiung Österreichs* (Falter Verlag 1995/2015). Aus dem Russischen übersetzte er zuletzt den Roman *Sankya* von Zakhar Prilepin (gem. mit Susanne Macht, Matthes & Seitz 2012) und das Prosagedicht *Familienarchiv* (gem. mit Susanne Macht, Wieser 2010/2014) von Boris Chersonskij.

BARBARA KÖHLER, geb. 1956 in Burgstädt, Studium am Literaturinstitut Johannes R. Becher; lebt als Dichterin und Übersetzerin in Duisburg; transmediale Projekte. Bücher (Auswahl): *Deutsches Roulette*. Gedichte 1984–1989 (1991), *Niemand's Frau* (2007; beide Suhrkamp), *Neufundland. Schriften, teils bestimmt* (Edition Korrespondenzen 2012), *36 Ansichten des Berges Gorwetsch* (Edition Spycher, Dörlemann 2013), *Istanbul, zusehends*. Gedichte, Lichtbilder (Lilienfeld 2015). Der hier publizierte Text ist die erste Vorlesung Barbara Köhlers im Rahmen der durch das Institut für Germanistik der Universität Wien und das Literarische Quartier der Alten Schmiede begründeten Ernst-Jandl-Dozentur für Poetik und wurde am 8. Juni 2016 in Wien gehalten.

KIRILL KOBRIN, geb. 1964 in Gorkij (UdSSR, heute Nischni Nowgorod). Studium der Geschichtswissenschaft, Spezialgebiet Mediävistik. Lehrte an der Pädagogischen Universität Nischni Nowgorod. Gemeinsam mit Aleksej Purin gab er ab 1990 den Literaturalmanach *Urbi* heraus. Lebte von 2000 bis 2013 in Prag, wo er als Redakteur für *Radio Liberty* arbeitete. Redakteur der Moskauer Zeitschriften *Nowoje literaturnoje obosrenije* und *Neprikosnovennij Zapas*. Lebt in London. Verfasser von vierzehn Büchern, zuletzt auf Russisch erschienen: «Buch der Spaziergänge» und «Europa – Ende der Nullerjahre».

SERGEJ LEBEDEW, geb. 1981 in Moskau. Schriftsteller und Journalist. Hat während einiger Jahre an geologischen Expeditionen im russischen Norden und in Zentralasien, ehemaligen Gulag-Regionen, mitgearbeitet. Seine drei Romane widmen sich der verborgenen sowjetischen Vergangenheit und den Auswirkungen der Stalin'schen Repression auf das moderne russische Leben. Sie wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Auf Deutsch erschienen: *Der Himmel auf ihren Schultern* (2011; dt. S. Fischer 2013), *Menschen im August* (2016; dt. S. Fischer 2015). Der hier veröffentlichte Text basiert auf einem Beitrag zur Konferenz «Russia in Europe – Russia and Europe», die im Mai 2016 von S. Fischer Stiftung, Deutscher Akademie für Sprache und Dichtung und Allianz Kulturstiftung in St. Petersburg veranstaltet wurde.

WLADIMIR LORTSCHENKOW, geb. 1979 im damals noch sowjetischen Kischinau/Moldawien, lebt heute in Montreal/Kanada. In Russland wurden vierzehn seiner Bücher publiziert, Übersetzungen erschienen in Deutschland, Italien, Norwegen, Finnland, Frankreich, USA, Polen, Serbien, Spanien und China. Zuletzt auf Deutsch: *Milch und Honig* (2008; dt. Atrium 2011).

FLORIAN NEUNER, geb. 1972 in Wels, lebt als Schriftsteller und Journalist in Berlin. War 2003–2006 Mit-herausgeber der Zeitschrift *perspektive*. Zusammen mit Lisa Spalt gründete er 2007 *Idiome*, die «Hefte für Neue Prosa». Zuletzt erschienen: *Satzteillager* (Klever 2011), *Moore (oder Moos). Eine den Insetexten vorgelagerte Textinsel* (Verlag Peter Engstler 2013), *Inseltexte* (Klever 2014).

GLEB PAWLOWSKI, geb. 1951 in Odessa. Graduierte in Geschichte und beteiligte sich ab 1974 an der russischen Dissidenten-Bewegung. 1982 wurde er fest-

genommen, verurteilt und ins Exil geschickt. 1985 Rückkehr nach Moskau und Teilnahme an unterschiedlichen gesellschaftlichen Initiativen, u.a. redigierte er die einflussreiche Zeitschrift *Vek XXI mir*. 1996, mit Boris Jelzins Kampagne zur Wiederwahl, beginnt seine Zusammenarbeit mit dem Kreml, der bis 2011 eine Tätigkeit als Berater Putins und Medwedews folgte.

JEAN PORTANTE, geb. 1950 in Differdingen (Luxemburg); lebt in Paris. Lyriker, Schriftsteller, Übersetzer, Journalist. Verfasste bislang rund vierzig Bücher – Gedichtsammlungen, Erzählungen, Theaterstücke, Romane, Essays –, die in viele Sprachen übersetzt wurden. Sein poetisches Werk (1983–2013) erschien in Luxemburg in dem Sammelband *Le Travail de la baleine* (Editions PHI 2014). Er ist literarischer Leiter der Zeitschriften *Transkrit* (Luxemburg) und *Inuits dans la jungle* (Paris). Auf Deutsch erschienen: *Die Arbeit des Schattens* (Gedichte; Ed. PHI 2005) und *Erinnerungen an einen Wal* (Roman; Gollenstein 2006).

NINA PRADER studierte Bildende Kunst in Boston und London. 2013 absolvierte sie ihren Master in Critical Studies an der Akademie der bildenden Künste Wien. In ihren künstlerischen und kulturjournalistischen Projekten arbeitet sie mit Texten, Bildern, Comics, Radio und Zines zu Themen wie Gedenkkultur, Druckware und Popfeminismus.

ZAKHAR PRILEPIN, geb. 1975 in Zentralrussland, lebt heute mit seiner Familie in Nischni Nowgorod, wo er Linguistik studierte. Seine Bücher wurden in über zwanzig Sprachen übersetzt. Der Roman *Obitel* («Das Kloster»), aus dem der hier veröffentlichte Auszug stammt, erschien auf Russisch 2014 im Moskauer Verlag AST und erhielt zahlreiche Auszeichnungen. Auf Deutsch erschien bislang sein Roman *Sankya* (Matthes & Seitz 2012).

DUŠAN RADOVANOVIĆ, geb. 1979. Studium der Malei an der Fakultät für bildende Künste der Kunstuniversität Belgrad und Ausbildung am Belgrader Women's Studies Center. Beteiligungen an Gruppenausstellungen seit 2006, seine beiden Einzelausstellungen «Careless People» (2011) und «Head on the Wall» (2015) wurden im Kulturzentrum Dom Omladine (Belgrad) gezeigt.

BARBARA RAUCHENBERGER, geb. 1968, lebt in Graz. Studium der Theologie, Mitarbeiterin im Kulturzentrum bei den Minoriten, erhielt 2015 den *manuskripte*-Literaturförderpreis der Stadt Graz. Veröffentlichungen in Zeitschriften.

MARTIN REITERER, geb. in Meran. Studium der Germanistik und Philosophie in Wien und Berlin, mehrere Jahre Universitätslektor in Polen und Großbritannien, lebt in Wien.

HAZEL ROSENSTRAUCH, geb. 1945 in London, aufgewachsen in Wien, lebt und arbeitet als freie Autorin in Berlin. Studierte Germanistik, Soziologie und empirische Kulturwissenschaften in Berlin und Tübingen, forschte und lehrte an verschiedenen Universitäten und betreute u.a. an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften die

Zeitschrift *Gegenworte*. Zuletzt erschien: *Congress mit Damen. Europa zu Gast in Wien 1814/1815* (Czernin 2014).

LEW RUBINSTEIN, geb. 1947 in Moskau, lebt ebendort. Dichter und Essayist, einer der Hauptvertreter des Moskauer Konzeptualismus. Publikationen (Auswahl): *Regularnoje Pismo* (1997), *Slutschaj is jasyka* (1998), *Domaschnee Musitsirowanje* (2000), *Pogonja sa schlapoj i drugije teksti* (2004). Übersetzungen: *Programm der gemeinsamen Erlebnisse* (Helmut Lang 2003), *Immer weiter und weiter. Aus der großen Kartothek* (1994) sowie diverse Essays in *Wespennest*.

STEPHAN STEINER, Historiker, Essayist und Kritiker. Privatdozent für Geschichte der Neuzeit an der Universität Wien. Professur an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien. Herausgeber der politischen Schriften von Jean Améry. Monografien u.a.: *Rückkehr unerwünscht. Deportationen in der Habsburgermonarchie der Frühen Neuzeit und ihr europäischer Kontext* (2014); *Reisen ohne Wiederkehr. Die Deportation von Protestanten aus Kärnten 1734–1736* (2007).

RICHARD SWARTZ, geb. 1945 in Stockholm, studierte dort und in Prag und war fast vierzig Jahre lang Osteuropa-Korrespondent der schwedischen Tageszeitung *Svenska Dagbladet* in Wien und Sovinjak (Istrien). Er schreibt für internationale Zeitungen und ist Autor zahlreicher Bücher. 1996 erschien *Room Service. Geschichten aus Europas Nahem Osten*, seine erste belletristische Veröffentlichung, der weitere folgten. Zuletzt: *Wiener Flohmarkt leben* (Zsolnay 2015) und *Blut, Boden & Geld. Eine kroatische Familiengeschichte* (S. Fischer 2016).

TOMAS VENCLOVA, geb. 1937 in Klaipėda/Litauen, Dichter, Schriftsteller, Übersetzer. 1976 Gründungsmitglied der litauischen Helsinki-Gruppe. Emigrierte 1977 und lehrte seit 1980 russische und europäische Literatur an der Yale University, USA. In deutscher Übersetzung erschienen u.a.: *Vor der Tür das Ende der Welt* (Gedichte; Rospo-Verlag 2001), *Vilnius – eine Stadt in Europa* (2006) sowie der Gedichtband *Gespräch im Winter* (2007; beide Suhrkamp).

LEVIN WESTERMANN, geb. 1980 in Meerbusch, Studium an der Hochschule der Künste Bern, lebt in Biel. Veröffentlichte sein Lyrikdebüt unter dem Titel *unbekannt verzogen* (luxbooks). Der Gedichtband *35 11 Zwetajewa* wird im Frühjahr 2017 bei Matthes & Seitz erscheinen.

LINA WOLFF, geb. 1973 in Hörby/Schweden, debütierte 2009 mit der Kurzgeschichtensammlung *Många människor dör som du*. Ihre Texte erscheinen u.a. in den Zeitschriften *Granta*, *White Review* und *The Guardian*. Mit *De polyglotta älskarna* («Die polyglotten Liebhaber»; Bonniers 2016) hat sie kürzlich auf Schwedisch ihren zweiten Roman vorgelegt. Der hier veröffentlichte Ausschnitt ist der Beginn ihres ersten Romans, *Bret Easton Ellis och de andra hundarna* (Albert Bonniers Verlag Stockholm/Schweden, 2012), und erscheint mit freundlicher Genehmigung von Bonniers Rights.

Medieninhaber und Verleger:
Verein Gruppe Wespennest

Herausgeberinnen:
Andrea Roedig, Andrea Zederbauer
Redaktion:
Thomas Eder (Buch), Walter Famer, Erich Klein, Jan Koneffke (Literatur), Reinhard Öhner (Foto), Ilija Trojanow (Reportage)
Ständige redaktionelle Mitarbeit:
George Blecher (New York)
György Dalos (Budapest/Berlin)
Jyoti Mistry (Johannesburg)
Franz Schuh (Wien)

Lektorat/Korrektur/Vertrieb/Marketing und Webbetreuung:
Lena Brandauer, Ingrid Kaufmann

Buchhandelsvertretungen:
Österreich: Thomas Rittig, Jürgen Sieberer
Südtirol: Thomas Rittig
Deutschland: Thomas Romberger und Jens Müller (Bayern), Dirk Drews (Baden-Württemberg), Peter Wolf Jastrow und Jan Reuter (Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern), Petra Gläß (Thüringen), Sachsen, Sachsen-Anhalt), Karl Halfpap (Nordrhein-Westfalen), Torsten Hornbostel und Michaela Wagner (Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein), Jochen Thomas-Schumann (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg)
Schweiz: Schupp Verlagsagentur AG

Auslieferungen:
A: Mohr Morawa Buchvertrieb
D: NV Nördlinger Verlagsauslieferung
CH: Buchzentrum

Geschäftsführung: Andrea Zederbauer
Alle: A-1020 Wien, Rembrandtstraße 31/4
Tel.: +43-1-332 66 91, Fax: +43-1-333 29 70
E-mail: office@wespennest.at
Homepage: www.wespennest.at

Visuelle Gestaltung: fuhrer
Druck: Walla

Für unverlangt eingesandte Manuskripte ohne Rückporto keine Gewähr.

©, wenn nicht anders angegeben, bei den Autoren und Fotografen. Nachdruck der Texte nur mit Genehmigung der Autoren unter genauer Quellenangabe erlaubt. Der Nachdruck der Fotografien im Ganzen oder als Ausschnitt sowie jede sonstige Form der Veröffentlichung nur mit Genehmigung der Fotografen.

ISBN 978-3-85458-171-0
ISSN: 1012-7313

Bezugsbedingungen:
Einzelheftpreis: € 12,-
Abonnement Inland: € 36,- / Ausland: € 40,- (für vier Ausgaben inkl. Porto / 2-Jahres-Abo)
Abonnements verlängern sich automatisch, sofern sie nicht vier Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt werden.

Bankverbindung:
BAWAG P.S.K. | BIC BAWAATWW
IBAN AT25 6000 0000 0718 0514

Erscheinungsweise: halbjährlich
Verlagsort: 1020 Wien

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme
Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei der Deutschen Bibliothek erhältlich



Wespennest ist Mitinitiator der internationalen Netzzeitschrift *Eurozine*. www.eurozine.com

WESPENNEST BEIM BUCHHÄNDLER – WESPENNEST BEI DER BUCHHÄNDLERIN

ÖSTERREICH: Wien a.punkt, Frick, Frick International, Hartliebs Bücher, Walther König im Museumsquartier, Kuppitsch, Leporello, Lhotzkys Literaturbuffet, Manz, Minerva, Morawa Wollzeile, Müller, ÖBV, Orlando, Posch, Riedl, Strass, tiempo nuevo, Valora Retail Bahnhofsbuchhandlung Westbahnhof, Wohnpark Buchhandlung **Wiener Neustadt** Hikade **Linz** Alex, Morawa, Valora Retail **Gmunden** Mythos – Film, Musik, Literatur **Salzburg** Rupertus, Valora Retail **Innsbruck** Studia Universitätsbuchhandlung, Tyrolia, **Feldkirch** Pröll **Oberpullendorf** buchwelten **Klagenfurt** Haid, Landhaus **DEUTSCHLAND:** **Berlin** Akademische Buchhandlung Werner, do you read me?!, Kisch & Co., Motzbuch, Marga Schoeller Bücherstube **Bonn** buchLaden 46 **Frankfurt** Autorenbuchhandlung, Karl Marx **Köln** Colonia Versandbuchhandlung **Konstanz** Zur Schwarzen Geiß **Ludwigsburg** Mörike **München** Lehmkuhl **Norderstedt** Buchhandlung am Rathaus **Potsdam** Wist Literaturladen, Script Buchhandlung **Rostock** andere buchhandlung **Saarbrücken** Buchhandlung Hofstätter **Schwerin** Littera et cetera **Simbach/Inn** Anton Pfeiler jun. **Weilheim** Buttner **Wiesbaden** Wiederspahn **SCHWEIZ:** **Baden** Librium Bücher AG **Basel** Labyrinth, Buchhandlung Stampa **Weinfelden** Buchhandlung Akzente **Wetzikon** Buchhandlung und Antiquariat Erwin Kolb **Winterthur** buch am platz **Zürich** sec52, Buchhandlung Calligramme **SÜDTIROL:** Buch-Gemeinschaft Meran

Im Vertrieb von
C.H.BECK
www.chbeck.de



Wespennest 168
Ramsch

Alle wissen es, und dennoch bleibt es ein Skandal: Das Marktgesetz produziert – vornehmlich – Ramsch. Was den Gewinn maximiert (Erhöhung der Stückzahl bei Senkung des Preises), führt notwendigerweise zur Entwertung: von Waren, von Arbeitskraft, von Menschen.

112 Seiten/€12,-, ISBN 978-3-85458-168-0



Wespennest 169
Mensch und Maschine

Ist Technikkritik heute passé? Der Schwerpunkt reflektiert das Verhältnis des Menschen zu seinen technischen Artefakten: von Kriegsmaschinen zu Lese-Robots, von der Automatisierung unserer Arbeit zum Posthumanismus, von virtuellem Sex zum Auto als Überwachungsmaschine u.v.a.m.

112 Seiten/€12,-, ISBN 978-3-85458-169-7



Wespennest 170
Testosteron

Potenz, Risikofreude, Gewaltbereitschaft ... Sind diese Eigenschaften an das männliche Geschlecht gebunden? Ist Testosteron ihr Auslöser? Der Schwerpunkt sichtet das «charismatische» Hormon als Material und als Metapher.

112 Seiten/€12,-, ISBN 978-3-85458-170-3

WESPENNEST 172 ERSCHEINT IM MAI 2017. THEMA: BE-, ENT-, VER-FREMDEN

Lieferbare Hefte früherer Jahrgänge: Nr. 9, 11–13, 15–18, 26–39, 41–46, 49, 53 € 3,70 / Nr. 54, 55, 60, 62, 65, 67 € 4,40 / Nr. 47, 50, 51, 71, 75–79 € 5,- / Nr. 48, 80, 83–87 € 5,80 / Nr. 88, 89, 91–93, 95 € 6,60 / Nr. 68, 72, 74, 81, 82, 97–99 € 7,90 / Nr. 90, 94, 100–106 € 9,40 / Nr. 107–123 € 10,- / ab Nr. 124 € 12,-. Vergriffen: Nr. 1, 2–8, 10, 14, 19–25, 40, 52, 56–59, 61, 63, 64, 66, 69, 70, 73, 96. Fordern Sie unseren kostenlosen Prospekt an!